



## Praktikable und gerechte Lösungen müssen her!

**Sehr geehrte Anteilseigner,  
sehr geehrte Mieter,  
sehr geehrte Eigentümer,**

Vermieter – wie die WohnRing AG – sind nicht die „gierigen Kapitalisten“, die ständig die Mieten hochschrauben, sondern alles dafür leisten, um „die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu sozial angemessenen Bedingungen“ abzusichern. So lautet der in der Satzung festgeschriebene Grundauftrag des Unternehmens, der im Rahmen

der wirtschaftlichen Möglichkeiten erfüllt wird.

Ja die Mieten steigen auch bei uns – wenn auch wesentlich moderater als alle anderen Dinge des Lebens. Warum ist das so?

Wir betreiben die Bewirtschaftung und damit Instandhaltung und Modernisierung unserer Häuser. Diese Tätigkeiten unterliegen vielen Bestimmungen, Normen und Regulierungen von Seiten des Staates. Stetig werden diese Anforderungen erhöht und haben oftmals nicht mehr viel mit ▶

### Themen

- Seite 2  
Balkonwettbewerb
- Seite 3  
Baumaßnahmen
- Seite 4  
Wenn der Ableser kommt ...
- Seite 5  
Volldigitalisierung des Kabels
- Seite 5  
Tagespflegeeinrichtung
- Seite 5  
Herr Köhler – neu im Team
- Seite 5  
Satzungsänderung
- Seite 6  
Versicherungen
- Seite 6  
Havarie
- Seite 7  
Betriebskosten
- Seite 8  
Musiksommer

► der Realität zu tun. Energieeinsparung, Sicherheitsanforderungen, hoch technische Normen sind nur einige Schlagwörter. Die Folgen sind enorm gestiegene Baupreise und damit hohe Aufwendungen für Hauseigentümer, die per Gesetz angehalten sind, alle Anforderungen zu erfüllen. Ergebnis – steigende Mieten! Wenn dann die Einkommensentwicklung nicht ähnlich verläuft, gibt es Probleme. Und hier bleiben unsere gewählten Politiker untätig oder ignorieren einfach die vorhandenen Fragen.

Wenn die Normen hoch sein sollen, weil die Bundesrepublik ein vorbildliches Land sein möchte – in Ordnung. Wenn dadurch hohe Preise und hohe Mieten entstehen, müssen geeignete Förderinstrumente her, die entweder den Aufwand oder die damit entstehenden Mieten abfedern. Eigentlich einfach, aber das bedeutet politische Entscheidungen zu tref-

fen die Geld kosten.

Schaut man nach Erfurt, könnte man denken, diese Regierung ist eigentlich nur mit sich selbst beschäftigt. Die aktuellen Förderangebote für den Wohnungsbau sind größtenteils realitätsfern, nicht praktikabel einsetzbar und damit unbrauchbar.

In Berlin läuft es ähnlich. Auf der einen Seite beschäftigt sich das Bundesbauministerium intensiv damit, wie man die Baukosten senken kann. Auf der anderen Seite verschärft man beispielsweise gleichzeitig die Energieeinsparverordnung, was zu einer nachhaltigen Erhöhung der Baukosten führt. Um den Unsinn dann noch zu verschärfen, möchte dann das Bundesjustizministerium über eine geplante Mietrechtsnovelle die Mieten irgendwie deckeln.

Dass es so nicht funktionieren kann, müsste eigentlich jedem Beteiligten klar sein. Ohne Änderungen der politischen Rahmenbedingungen

werden am Ende Vermieter und Mieter die Angelegenheit ausbaden. Investitionen in die Bestände werden ausbleiben, weil diese zu teuer und nicht über die Miete darstellbar sind.

Fragen Sie als Bürger und Mieter Ihre gewählten Politiker, wie sie sich die Zukunft auf diesem Sektor vorstellen.

Die WohnRing AG stellt diese Fragen gemeinsam mit anderen Wohnungsunternehmen und dem Interessenverbänden. Fakt ist – praktikable und gerechte Lösungen müssen her!

Die 2017 anstehende Bundestagswahl bietet eine gute Möglichkeit, daran zu erinnern, dass die Volksvertreter für das Volk da sind und nicht umgedreht.

*Ihr Rolf Henschel  
Vorstand WohnRing AG*



Foto: Anders

Beim Sonntagsspaziergang durch unsere Wohngebiete, auf dem Weg zur Arbeit oder beim Einkauf ins Stadtzentrum, fällt eines auf: die Neustädter lieben ihre Stadt! Woran man das unter anderem feststellen kann? An den vielen schönen Balkonen, die vom Frühjahr bis in den Herbst hinein im herrlichsten Blumenschmuck prangen, vielfach ideenreich und liebevoll gestaltet.

Dies hat uns auf die Idee gebracht, Ihren Ideenreichtum weiter „anzuschärfen“, vielleicht auch diesen oder jenen anzuregen, auch sein „Balkonien“ in diesem Sommer mit Blumenschmuck zu verschönern.

Deshalb rufen wir Sie auf, sich am Balkonwettbewerb 2016 zu beteiligen. Schicken Sie uns ein Foto von Ihrem Balkon per Mail oder per Post an unsere Geschäftsstelle, Sie können die Bilder auch direkt bei uns vorbeibringen.

Vermerken Sie bitte Ihren Namen, die Adresse und das Datum der Aufnahme auf den Fotos, weil wir schon gern möchten, dass Sie sich mit Ihrem Balkon des Jahres 2016 an dem Wettbewerb beteiligen.

Einsendeschluss ist Freitag, der 30. September 2016.

Eine Jury wird aus den – hoffentlich zahlreichen – Einsendungen eine

Vorauswahl treffen und sich dann Anfang Oktober „vor Ort“ ein Bild machen und die Sieger (unter Ausschluss des Rechtsweges) ermitteln. Wir sind sicher, dass sie die Qual der Wahl haben wird!

Drei Preisträger werden dann zu uns in die Geschäftsstelle eingeladen und Preise in Empfang nehmen können. **Auf sie warten Gutscheine der Firma Gartenland Schedel in Höhe von 50, 30 bzw. 20 Euro.**

Über die Ergebnisse des Balkonwettbewerbs unserer WohnRing AG informieren wir Sie dann in der Dezember-Ausgabe unserer Mieterinformationen.

## Baumaßnahmen

### Auch für 2016 einiges vorgenommen

Auch im laufenden Jahr setzen wir die Aktivitäten fort, dafür zu sorgen, dass sich die Wohnbedingungen für weitere Mieter der WohnRing AG verbessern. Im Plan der Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind viele kleinere Vorhaben an verschiedenen Objekten vorgesehen. Im Zentrum werden drei Großprojekte unterschiedlicher Art stehen.

#### Weitere Balkonbauten

Planmäßig werden begonnene Balkonbauten weitergeführt. Im Zeitraum Mai bis Ende August 2016 werden 24 Balkone am Wohnhaus Straße des Friedens 8–12 neu angebaut. Trotz des sicher aufwendigen Eingriffs dafür in die Wohnzimmer, erwartet die Bewohner nach Abschluss der Arbeiten ein Süd-Balkon zum Genießen von sonnigen Stunden.

#### Wohnungseingangstüren

Im Wohnhaus Leonhard-Frank-Straße 10–13 werden an 32 Wohnungen die Eingangstüren ausgetauscht. Hier werden moderne normgerechte Türelemente die vorhandenen Eingangstüren ersetzen.

#### Sicherung für späteren Ausbau

Das im Innenstadtbereich leer stehende Wohnhaus Neugasse 2 wird in einem ersten Bauabschnitt umfangreichen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Geplant ist im Anschluss der Ausbau des Gebäudes; drei bis vier größere Wohnungen sollen dabei entstehen. Die dafür notwendigen Finanzierungsmodalitäten werden derzeit gemeinsam mit dem Stadtanierer KEWOG geprüft.



Straße des Friedens 8–12: Anbau neuer Balkone.



Leonhard-Frank-Straße 10–13: Neue Hauseingangstüren

Fotos: WohnRing AG



Neugasse 2: Erster Schritt – umfassende Sicherungsmaßnahmen

## Wenn der Ableser kommt ...

# Termine in eigenem Interesse bitte ernst nehmen!

Einmal jährlich klingelt es an Ihrer Tür und davor steht ein freundlicher Herr, der die Messgeräte für Heizung und Wasser in der Wohnung ablesen möchte. Eine wichtige Voraussetzung, dass Ihnen die Abrechnung der Betriebskosten fristgerecht zugestellt werden kann.

Nachdem sich unser Unternehmen im vergangenen Jahr zum Einbau von Rauchwarnmeldern entschlossen hat, wird an diesem Termin in der Regel noch eine zweite wichtige Aufgabe erfüllt: Es ist gesetzlich vorgeschrieben, diese Geräte mindestens einmal im Abstand von zwölf Monaten (plus/minus drei Monate) einer Inspektion, Wartung und Funktionsprüfung zu unterziehen. Die Ergebnisse dieser Überprüfung sind zu dokumentieren.

Die Kopplung von Ablesung und Inspektion wird von uns angestrebt, um die zeitliche Belastung für Sie möglichst niedrig zu halten. Um sich darauf einstellen zu können, wird der Termin langfristig mitgeteilt. Beide Vorgänge dauern nicht mehr als 15 Minuten, Zeit, die Sie vor allem im eigenen Interesse aufbringen.

Bedenken Sie, dass vom reibungslosen Funktionieren des Rauchwarnmelders unter Umständen Ihr Leben, das Ihrer Familienmitglieder und aller Hausbewohner abhängen kann! Kontrolliert werden evtl. mögliche Veränderungen, die die Wirkungsweise des Gerätes einschränken könnten (z.B. Nutzungsänderung in der Wohnung, Verschmutzungen oder Ablabungen, Beschädigungen am



Foto: delta-t

Melder, Funktionalität des Warnsignals).

Maximaler Schutz für alle Mieter bedeutet aber, dass alle Geräte zum angekündigten Termin überprüft werden können. Dabei ist Ihre Mitwirkung ganz wichtig. Dringend notwendige Verlegungen sollten deshalb mit dem von uns beauftragten Unternehmen rechtzeitig abgesprochen werden, um eine Ausweichvariante zu finden. Das sollte aber die Ausnahme sein, auch um Kosten zu sparen, aber vor allem im Interesse optimaler Sicherheit.

## Ab 1. Mai 2017

# Volldigitalisierung im Kabelfernsehnetz in Neustadt

Es ist wirklich kein Geheimnis: Dem Digitalfernsehen gehört die Zukunft – bessere Bild- und Tonqualität, klarere Farben und ein umfangreicheres Programmangebot. Aus diesem Grund wurde bekanntlich im April 2012 bei allen TV-Programmen die analoge Programmübertragung abgeschaltet. Damit nicht alle im Gebrauch befindlichen älteren TV-Geräte plötzlich unbrauchbar wurden, hatte sich die Fa. ACS Hartmann damals entschlossen, 27 TV-Programme weiterhin analog im Kabelnetz anzubieten. Dazu wurden die Digitalprogramme in der Kopfstation aufwändig wieder in Analogprogramme

umgewandelt. Da aber immer weniger Menschen diese alte Form des Fernsehens nutzen und die Kabel-TV-Anbieter die Wünsche nach neuen, besseren Angeboten heute und in der Zukunft erfüllen wollen, ist die Zeit gekommen, sich von der alten Übertragungsform zu verabschieden. Auch deshalb stellt ACS Hartmann die Umwandlung digitaler in analoge Signale aus technischen Gründen am 1. Mai 2017 ein.

Die Umstellung auf digitales Fernsehen bei einem Röhrenbildschirm oder einem Flachbildschirm ohne integrierte DVB-C-Box ist möglich durch Installation einer separaten DVB-C-



Foto: Fa. ACS Hartmann

Box. Finden Sie an Ihrem TV-Gerät einen „DVB-C“-Aufkleber, ist der Fernseher jünger als vier Jahre oder Sie empfangen bereits mehr als 300 Programme, dann können Sie sicher sein, dass Ihr TV-Gerät bereits DVB-C-fähig ist.

Mit all Ihren Fragen zu diesem Thema können Sie sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter der Firma ACS Hartmann wenden. In der Geschäftsstelle in der Krautgasse 2 werden Sie gern beraten.



oben: Gut gelaunte Besucher und Mitarbeiter der Pflegeeinrichtung.  
rechts: Gern genutzt – eine moderne Pflegebadewanne.



Fotos: ORLA-vital

## Tagespflegeeinrichtung

### Zufriedene Besucher am 19. Februar

In unserer Ausgabe vom Dezember 2015 hatten wir über die Eröffnung einer Tagespflegeeinrichtung für pflegebedürftige Menschen durch die Firma ORLA-Vital GmbH im Centbaumweg 1 informiert. Die ehemalige Apotheke war gemeinsam mit der WohnRing AG entsprechend den speziellen Bedürfnissen umgebaut worden.

Am 19. Februar nahmen zahlrei-

che Interessenten gern die Einladung an, sich bei einem Tag der offenen Tür über das Angebot der Einrichtung und die Arbeit ihrer Mitarbeiterinnen zu informieren. Besonderes Interesse fand dabei das moderne Wannensbad. Die Besucher erfuhren, dass das neue Dienstleistungsangebot in Neustadt-Süd gut angenommen und dankbar genutzt wird.

Die Mitarbeiter des Unternehmens sind gern bereit, Fragen von Angehörigen bedürftiger Menschen persönlich zu beantworten. Dafür stehen sie von Montag bis Freitag, jeweils von 7.00 bis 17.00 Uhr, zur Verfügung. Telefonisch ist die Tagespflegeeinrichtung unter (03 64 81) 64 99 17 oder 64 94 64 zu erreichen.

## Neu im Team

Seit dem 1. April 2016 gehört Andreas Köhler zum Team der WohnRing AG. Kollege Köhler ist als Heizungs- und Sanitärinstallateur in unserem Regiebetrieb beschäftigt. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Tätigkeit in unserem Unternehmen.

Foto: WohnRing AG



## Satzungsänderung beschlossen!

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 25. April 2016 wurden von den Aktionären der WohnRing AG Änderungen der Satzung beschlossen. Diese betreffen die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und die Verwendung von Jahresüberschüssen.

Die Neufassung der Satzung wird zu unserer turnusmäßigen Hauptversammlung im Sommer ausgehändigt.



## Hausratversicherung schützt Hab und Gut

In unsicheren wirtschaftlichen Zeiten ist oftmals Sparen angesagt. Zu rasch entscheidet sich mancher deshalb, auf ausreichenden Versicherungsschutz zu verzichten. Ein Entschluss, der zum Bumerang-Effekt führen kann, wenn es durch unvorhersehbare Ereignisse zu Schäden oder Schadenersatzforderungen mit Existenz bedrohenden Ausmaßen kommt. Mit den richtigen Versicherungen kann man dem vorbeugen und sich schützen. Versicherungsbeiträge sind planbar, Kosten für Schadenersatz leider nicht!

### Irrtum schützt vor Kosten nicht!

Mieter gehen zu oft davon aus, dass Schäden, die durch Feuer, Leitungswasser, Sturm oder Hagel entstehen,

in jedem Falle automatisch zu einer berechtigten Schadenersatzforderung gegenüber dem Vermieter oder einem anderen führt. Diese Annahme ist jedoch falsch! Die Gebäude, in denen Sie wohnen, sind über Gebäudeversicherungen gegen viele Gefahren versichert sind. Diese decken aber keine Schäden an Ihrer Wohnungseinrichtung, dafür muss jeder selbst Sorge tragen. **Deshalb sollten Sie in jedem Fall eine Hausratversicherung abschließen.** Als versicherte Gefahren sind dabei in der Regel Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel oder Einbruch/Diebstahl üblich. Neben den direkten Schäden selbst sind auch die daraus resultierenden Folgen oft nicht einschätzbar. Was passiert, wenn die ganze Wohnung abbrennt und unbewohnbar

wird? Innerhalb weniger Zeit muss eine neue Bleibe gesucht werden. Auch diese Kosten sind in der Regel über eine Hausratversicherung gedeckt! Nicht Versicherte müssen dann die Kosten für den zerstörten Hausrat und eine Pension oder Hotel selbst tragen! Sollten Sie also feststellen, dass Sie „Handlungsbedarf“ haben, suchen Sie den Rat eines Fachmannes, der Ihnen zu all diesen Problemen sachkundig Auskunft geben kann.

**Ebenso empfehlenswert ist der Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung.** Wenn man bspw. für Personenschaden haften muss, den man selbst verursacht hat, können ohne Weiteres untragbare finanzielle Belastungen eintreffen. Das kann ebenso passieren, wenn durch eine unbeaufsichtigte Kerze ein Brand ausbricht und Nachbarwohnungen und deren Mieter Schaden erleiden.

## Der Wasserhahn tropft – ist das eine Havarie?

Die Situation haben wir alle schon erlebt: Die Steckdose liefert keinen Strom mehr, der Spülkasten im WC läuft immer stärker oder die Backröhre des Elektroherdes verweigert den Dienst. Rasch wird zum Telefon gegriffen und der Havariedienst gerufen. Oft in Unkenntnis darüber, dass dies oft Kosten verursacht, die nicht sein müssen. Oft kann der Defekt bis

zum nächsten Tag vorübergehend „außer Kraft“ gesetzt werden. Die Hilfe des Fachmannes löst das Problem nur wenige Stunden später - mit dem gleichen Effekt und u.U. auch für weniger Geld.

### Was ist eine Havarie?

Havarien sind plötzlich auftretende Schäden durch Brand, Explosion Sturm u.a. an den baulichen (Dach, Fassade) und technischen Anlagen (Wasser-, Abwasser-, Elektroleitung) eines Hauses, die eine unmittelbare Gefährdung für Leben und Gesundheit von Menschen darstellen bzw. zur Beschädigung von Gebäuden, Gebäudeteilen, Ausrüstungs- und Ausstattungsgegenständen sowie von Wohnungseinrichtungen führen, wie z.B.:

- Gasgeruch

- Feuer
- Rohrbrüche
- Totalausfall der Heizungsanlage
- Stromausfall im gesamten Haus.

In diesen Fällen informieren Sie umgehend unseren 24-Stunden-Notrufdienst unter der Telefonnummer **(01 72) 3 67 79 13**.

### Nicht zu Havarien gehören:

- kein warmes Wasser
- tropfende Mischbatterien
- verstopfte Handwaschbecken, Bädewannen, Spülen oder Toiletten
- Türschlossanlagen
- defekte Sicherungen und Relais in der Wohnung
- defekte Steckdosen

Diese Schäden können zu unseren Geschäftszeiten zur Reparatur angemeldet werden.

Melden Sie deshalb nur wirkliche Havarien. Bedenken Sie dabei auch, dass unnötig beanspruchte Kapazitäten bei wirklichen Gefahren fehlen können und das Leben und das Gut anderer Menschen ernsthaft bedroht werden.



Foto: Marina Lohrbach - Fotolia

## Betriebskosten vergleichen lohnt sich

### Was ist normal, wo kann ich noch sparen?

Alljährlich, wenn wir die Betriebskostenabrechnungen an unsere Mieter verschicken, klingeln die Telefone in unserer Geschäftsstelle etwas häufiger, als es sonst üblich ist. Oft können die Fragen gleich beantwortet werden, in manchem Fall schließt sich ein persönliches Gespräch an. Im Kern drehen sich nahezu alle Fragen darum, ob man nicht doch in der einen oder anderen Position zu viel bezahlen müsse.

Eine „Messlatte“ der besonderen Art möchten wir Ihnen mit diesem Beitrag weiterreichen. Bereits im Jahr 2013 hat der Deutsche Mieterbund



Foto: Idprod - Fotolia

eine interessante Zahl veröffentlicht: Er hatte damals errechnet, dass der durchschnittliche „Normalbetrag“ für die Betriebskosten bei 2,20 Euro pro Monat und Quadratmeter Wohnraum liegt.

Für unser Unternehmen haben wir einen stark darunter liegenden Wert ermittelt: er beträgt für die gesamten Betriebskosten durchschnittlich 1,55 Euro pro Monat und Quadratmeter. Wollen Sie jetzt ermitteln, ob Ihre gezahlten Betriebskosten in diesem Normalbereich liegen, sollten Sie folgende Berechnung durchführen: Teilen Sie den Jahresbetrag Ihrer letzten Abrechnung durch die Quadratmeterzahl Ihrer Wohnung und teilen dieses Ergebnis durch zwölf. Liegt das Ergebnis weit über 1,55 Euro sollten Sie ergründen, woran das liegt.

#### Heizkosten

Bei den Heizkosten liegt der Durchschnitt in unseren Wohnungen bei 0,75 Euro pro Monat und Quadratmeter. Weichen Ihre Werte nach oben davon ab, sind schon einfache Maßnahmen geeignet, die Kosten zu senken: etwa das richtige Lüften im Winter (Stoßlüftung anstelle Dauerlüftung) oder das Einstellen der richtigen Raumtemperatur in den Zimmern in den Nachtstunden.

#### Wasser/Abwasser

Auch den Wasserverbrauch können Sie relativ leicht reduzieren und letztlich Geld sparen. Der für Wasser und Abwasser errechnete Normalbetrag

bei der WohnRing AG liegt bei 0,27 Euro pro Monat und Quadratmeter.

Ihren Wasserverbrauch können Sie wie folgt errechnen: Addieren Sie die Jahresbeträge für Wasser und Abwasser, teilen diese Zahl durch die Quadratmeterzahl Ihrer Wohnung und diesen Betrag dann wieder durch zwölf. Dann haben Sie Ihre monatlichen Kosten für den Wasserverbrauch.

Auch hier gibt es vielfältige Einsparmöglichkeiten, etwa lieber duschen als baden, beim Zähneputzen das Wasser nicht laufen lassen oder die Waschmaschine nur voll beladen laufen lassen.

#### „Kalte“ Betriebskosten

Zu diesen gehören Kosten für Haus und Grundstück, wie z.B. Grundsteuer, Müllabfuhr, Beleuchtung von Hausflur und Gemeinschaftsräumen und Versicherungen.

Die hier einfließenden Positionen sind gesetzlich festgelegt. Diese betragen im Durchschnitt gegenwärtig bei der WohnRing AG 0,75 Euro pro Quadratmeter. Diese Zahl und die Heizkosten ergeben in der Summe den oben erwähnten „Normalbetrag“ von 1,55 Euro pro Quadratmeter.

## Wichtiger Hinweis!

Zu unserem Serviceangebot gehörte bisher auch die Übernahme des Schlüsseldienstes in Notfällen. Aus wirtschaftlichen Gründen ist es uns leider nicht mehr möglich, dies anzubieten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Wichtige Bitte!

Die Kleiderkammer unserer Stadt in der Roder Straße 7 benötigt dringend folgende Gegenstände: Sommer- und Sportbekleidung, Gardinen, Haushaltsgeräte, Handtücher, Geschirr, Spielsachen, Kinderwagen, Ranzen und Rucksäcke.

Ihre Spenden werden zu folgenden Zeiten entgegen genommen:  
Mo., Mi. und Fr.:  
9.30 bis 16.00 Uhr  
Di. und Do.:  
11.00 bis 17.30 Uhr  
Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe!



Fotos: Stadtverwaltung Neustadt (Orla)

## 10. Musiksommer gestartet

### Auftakt mit „Classics unter Sternen“

Am traditionsreichen Ort – dem Markt unserer Stadt, vor der stimmungsvollen Kulisse des Rathauses – gab die Vogtland-Philharmonie Greiz/Reichenbach mit dem Konzert „Classics unter Sternen“ am Abend des 11. Juni den Auftakt zum diesjährigen Neustädter Musiksommer. Bis zum September folgen sechs weitere Veranstaltungen, insgesamt ein Programm aus Musik unterschiedlichster Richtungen.

In diesem Jahr begeht der Neustädter Musiksommer seine 10. Auflage. Bisher besuchten mehr als 18 000

Zuhörer die insgesamt 49 Veranstaltungen. Eine erfolgreiche Bilanz! Begonnen hatte alles vor vielen Jahren mit Konzertabenden im Rathaussaal unserer Stadt. 2007 wurde dann zusätzlich der Neustädter Klassik Sommer ins Leben gerufen, aus dem sich später der Neustädter Musiksommer entwickelte.

Wie in jedem Jahr dürfen die Besucher auch im Sommer 2016 auf hervorragende nationale und internationale Künstler gespannt sein, deren Auftritte ohne Zweifel noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.

## Ins Programm geschaut

- Sonntag, 26. Juni, 19.30 Uhr, Stadtkirche St. Johannis Chorsinfonisches Konzert mit dem Reußischen Kammerorchester Gera, der Kantorei „St. Johannis“ Neustadt (Orla) und Solisten. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johann Sebastian Bach.
- Freitag, 22. Juli, 20.00 Uhr, Musik Sommer Zelt, Markt GlasBlasSing Quintett mit dem Programm: „Volle Pulle - Flaschenmusik XXL“.
- Samstag, 23. Juli, 20.00 Uhr, Musik Sommer Zelt, Kirchplatz Gayle Tufts und der Pianist Marian Lux mit dem Programm „LOVE!“.
- Freitag, 5. August, 20.00 Uhr, AugustinerSaal Joy Flemming und Band
- Freitag, 19. August, 19.30 Uhr, Burgkapelle Arnshaugk Alex Jacobowitz spielt Johann Sebastian Bach auf dem Marimbaphon.
- Freitag, 9. September, 19.30 Uhr, AugustinerSaal 1. Neustädter Sinfoniekonzert Das Reußische Kammerorchester Gera spielt Musik von Haydn, Mozart und Vivaldi.

## Wenn Sie Fragen haben...

Alle Mitarbeiter der WohnRing AG Neustadt (Orla) stehen Ihnen in unseren Geschäftsräumen am Markt 13/14 zur Verfügung:

dienstags	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	09.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr

Wir empfangen Sie zu unseren Sprechzeiten oder nach Terminvereinbarung.

Während der Dienstzeiten werden Ihre Fragen von unseren Mitarbeitern telefonisch unter (03 64 81) 597 - 0 beantwortet.

montags und	
mittwochs	09.00 – 15.00 Uhr
dienstags	09.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	09.00 – 16.00 Uhr
freitags	09.00 – 13.00 Uhr

Fax (03 64 81) 5 97 - 20

Homepage [www.wohnringag.de](http://www.wohnringag.de)  
E-mail [info@wohnringag.de](mailto:info@wohnringag.de)

Bei Havarien wenden Sie sich bitte an folgende Telefonnummer:  
(01 72) 3 67 79 13

## Impressum

Herausgeber:  
WohnRing AG Neustadt (Orla)  
Markt 13/14  
07806 Neustadt/Orla  
verantwortlich für den Inhalt:  
Rolf Henschel, Vorstand  
Redaktion, Layout:  
Dr. M. Anders, Dr. F. Stader  
Druck: Decker Offset Druck GmbH  
Glaserstraße 2–4, 04442 Zwenkau